

Bergli, Oberrieden (Kt. Zürich)

11. September 1933

K. K. K.

Lieber Kari!

Ich habe deine freundliche Anfrage wegen der Bettagspredigt diesmal zunächst in sehr positivem Sinn erwogen. Aber Alles wohl überlegt muss ich dir doch auch diesmal sagen, dass es nicht geht. Ich werde am Freitag gegen Mittag dort eintreffen und müsste mich dann Mama eigentlich fast sofort eintziehen, um mich an das nötige Werk zu machen. Und am folgenden Sonntag ist ja dann ohnehin die Meiringer Sache, wegen der ich mehr als ein mal in die Stille werde gehen müssen. Lassen wir es also noch ein weiteres mal aufgeschoben sein. Ich werde dann wieder sehr gerne dich predigen hören.

Die deutschen kirchlichen Dinge laufen immer besorgniserregender. Ich hatte heute zwei Briefe, die schon offen von der Möglichkeit der Freikirche reden. Auf alle Fälle werde ich, kaum wieder draussen, in neue schwere Gefechte verwickelt werden. Ach wie las und betrachtete sich die Kirchengeschichte früherer Jahrhunderte so angenehm in den fernen Zeiten, da ihre Gegenwart einem nicht so den Hals zuschnürte, wie es jetzt der Fall ist!

Auf ein gutes Wiedersehen - ich werde mich natürlich freuen, auch die bernischen Freunde zu sehen - grüsst dich

Dein

KBA 9233.233